

# Mieterzeitung

Informationen von der Marburger Spar- und Bauverein eG

Dezember 2011

Die Geduld der Marburger, insbesondere in Marburgs Nordstadt, ist in den letzten beiden Jahren arg strapaziert worden. Von der Neuen Kasseler Straße, über den Bahnhofsvorplatz bis in die Bahnhofstraße und einige der Nebenstraßen hatten Fußgänger und Autofahrer das Gefühl, man befinde sich in einer einzigen großen Baustelle.

Eine dieser Baustellen befindet sich in der Neuen Kasseler Straße 24 - 26 auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Herrmann. Hier entsteht insbesondere für die Bewohner der Nordstadt sehr Nützliches.

„Neumarkt Nord“ heißt das Projekt, das von der am Krümmbogen ansässigen S+S-Immobilien realisiert



Foto:  
Erich Schumacher

## Neu in Marburgs Nordstadt

wird. Es soll der neue Einzelhandelsstandort für Marburgs Nordstadt werden (siehe Zeichnung unten).

Vor allem für die Bewohner der unmittelbar benachbarten Bereiche entsteht eine neue Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf, die leicht in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar ist. Aber auch mit dem Auto kann man hier zum Einkaufen kommen, denn es werden etwa 80 PKW-Stellplätze zur Verfügung stehen. Überdies verkehren die Stadtbusse hier im 10-Minuten-Takt.

Die vorgesehenen Verkaufsflächen sind bereits weitestgehend vermietet. So wird auf etwa 800 qm Verkaufsfläche ein Penny-Markt einziehen, der mit seinem breiten Sortiment den größten Teil des täglichen Bedarfs abdeckt. Etwa gleich groß wird es daneben einen dm-Drogeriemarkt geben, mit dem Angebot aller notwendigen Hygiene- und Drogerieartikel. Im vorderen Bereich zieht die Siebenkorn-Bäckerei ein, mit einem Café zur Straße hin, das auch zum Verweilen einlädt. Es gibt au-

ßerdem noch ein kleines Reisebüro. Zwei Objekte sind noch frei.

Das gesamte Areal ist barrierefrei. Die Eröffnung ist für den 1. März 2012 vorgesehen.

Zusammen mit den vorgesehenen Veränderungen im gesamten Bahnhofsumfeld, den schon fast abgeschlossenen Neubauten der DVAG, zahlreichen Plänen auf dem Waggonhallenareal und zahlreichen weiteren Plänen im Bereich der Neuen und Alten Kasseler Straße für Wohngebäude sind für Marburgs Nordstadt umfangreiche Veränderungen im Gange, die das gesamte Quartier deutlich lebens- und liebenswerter machen sollen.



Neumarkt Nord

Zeichnung:  
S+S-Immobilien

# Stolpersteine - Steine gegen das Vergessen

Seit 1995 verlegt der Kölner Künstler Gunter Demnig auf Plätzen und Bürgersteigen vor den ehemaligen Wohnhäusern von Opfern des Nationalsozialismus 10 x 10 cm große Betonquader mit einer eingelassenen Messingplatte. Auf der Platte werden Name, Geburtsjahr, Tag der Deportation und Todesdatum eingraviert.

Mit den „Stolpersteinen“ soll die Erinnerung an die Ermordeten auch im Alltag wach gehalten werden.

Mit der Aktiven Fachschaft Geschichte der Philipps-Universität Marburg, den Eheleuten Wilkesmann und dem Marburger Spar- und Bauverein als Paten wurde im September dieses Jahres unter anderem ein „Stolperstein“ vor dem Haus Afölllerstraße 21 verlegt, zum Gedenken an den früheren Bewohner Karl Fritz Bode.

Während des Nationalsozialismus galten Menschen als „lebensunwert“, die geistig oder körperlich behindert waren, die nicht arbeiten wollten oder konnten, obdachlos oder homosexuell waren. Auch Menschen, die sich kritisch mit der faschistischen Gesinnung und den damit verknüpften staatlichen Repressionen auseinandersetzten, und deren Verhalten nicht mit der NS-Ideologie „vereinbar“ war, galten als „unerwünscht“. Sie wurden „Querulanten“ genannt und schon allein deswegen der Vernichtung preisgegeben.

Ein Opfer dieser menschenverachtenden Politik war auch Karl Fritz



Bode, der am 5. Februar 1896 in Cölbe geboren wurde.

Als „Wolfgang Rollin“ veröffentlichte er zahlreiche Gedichte, Reisebeschreibungen und ein „Marburg-Lied“, wodurch er eine gewisse Popularität erlangte. Diese nutzte er, um auf Missstände in Bildung und Politik hinzuweisen und verlangte, diese abzuschaffen. Sein Engagement brachte ihm Probleme nicht nur mit den Seilschaften der vom Nationalsozialismus geprägten Marburger Bevölkerung, sondern auch mit denen der Justiz, die ihre prozessualen Möglichkeiten ausschöpfte. Karl Fritz Bode, bei dem „keine Zeichen einer Geisteskrankheit“ vorlagen, wurde dennoch als ein „typisch querulatorisch uneinsichtiger Psychopath“ diffamiert. Wegen seines unbequemen Verhaltens wurde Bo-

de zu einer mehrjährigen Haftstrafe in der „Heilanstalt einer Strafanstalt“ verurteilt.

Die Freiheit erlangte er nicht mehr. Bis zu seiner Ermordung lebte er in den verschiedensten Heil- und Pflegeanstalten.

Im Rahmen des nationalsozialistischen sogenannten Euthanasie-Programms wurde Karl Fritz Bode, alias Wolfgang Rollin, wohl noch am Tag seiner Verlegung von der „Haftheilanstalt Haina“ nach Hadamar am 26. Juni 1941 im Alter von nur 45 Jahren ermordet.

Quelle: Ulrich Hussong und Oliver König, *Karl Fritz Bode alias Wolfgang Rollin (1896-1941). Ein Marburger Dichter und Republikaner*, *Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde* 115(2010) 257-295. Text: Gaby Küppers



## Wir gratulieren unseren Mietern, die 2011 Geburtstag hatten:



Mohs, Heidemarie	65 J.
Schneider, Renate	65 J.
Schwarz, Gabriele	65 J.
Douvern, Istrinah	65 J.
Dingeldein, Rüdiger	65 J.
Vry, Wilfriede	65 J.
Mahiques-Schick, Renate	70 J.
Dommermuth, Edgar	70 J.
Schwarz, Heidi	70 J.
Ladegaillerie, Uta	70 J.
Boldt, Ernst	70 J.
Dennefleh, Rudi	70 J.
Thomas, Hans-Jürgen	75 J.
Schwemmer, Karl	80 J.
Hadel, Anneliese	80 J.
Mann, Alois	80 J.
Mielke, Marie-Luise	80 J.
Pinschmidt, Johannes	85 J.
Schäfer, Charlotte	85 J.
Fehlner, Martha	90 J.
Berger, Ilona	90 J.
Prieler, Lisbeth	91 J.
Balzer, Anni	91 J.
Siegert, Elisabeth	93 J.



## Hausmeister

Die Hausmeister sind für Sie da:

**Montag bis Donnerstag**  
von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr und  
von 14.00 Uhr - 16.30 Uhr  
**Freitag von 8.00 Uhr - 12.30 Uhr.**

Wir möchten Sie bitten, alle Reparaturmeldungen in der Zentrale unserer Geschäftsstelle zu melden. Es werden dann kurzfristig Termine vereinbart.

## Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder



### Herr Alfred Zinz

verstorben am 03.01.2011

### Herr Edgar Wähnert

verstorben am 08.01.2011

### Frau Anneliese Hartmann

verstorben am 28.01.2011

### Frau Margarete Schmidt

verstorben am 12.03.2011

### Herr Gert Héraucourt

verstorben am 09.05.2011

### Frau Edith Wiedemann

verstorben am 21.11.2011

## Entsorgung der Weihnachtsbäume

Wir bitten alle Mieter, die Weihnachtsbäume nicht wild zu entsorgen. Die Stadt Marburg bietet jedes Jahr ein kostenloses Abholen der Bäume an. Die Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Dies gilt ebenfalls für Weihnachtsbäume in Pflanztöpfen. Diese dürfen nicht in den Garten der Genossenschaft gepflanzt werden.

Wir möchten Ihnen ein paar Tipps zum gefahrlosen Umgang mit dem Weihnachtsbaum geben:

- Weihnachtsbäume mit Wachskerzen dürfen nicht unbeaufsichtigt sein und nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen stehen (z. B. Gardinen, Polstermöbel).
- Die Kerzen müssen genügend Abstand zu den Ästen haben.
- Für den Notfall sollte ein Eimer mit Wasser in der Nähe stehen.
- Eine stabile Halterung für den Tannenbaum ist wichtig.
- Bei elektrischer Beleuchtung sollte unbedingt auf die Prüfsertifikate geachtet werden. Billig-Lichterketten haben oft keine Sicherheitsprüfung.

## Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Unsere Geschäftsstelle ist vom **24. Dezember 2011 bis einschließlich 03. Januar 2012 geschlossen.**

Bei Gas-, Heizungs- und Wasserinstallations-Notfällen wenden Sie sich bitte an

**Fa. HMS Löser,**  
Telefon 06421 - 360 393  
oder 0172 - 575 54 24  
Fa. Dörr, Telefon 06421 - 93 11 20

Bei Elektroinstallations-Notfällen wenden Sie sich bitte an

**Fa. Gläser,**  
Telefon 06421 - 83 56 8

Unsere Mieter der Häuser **Cappeler Str. 7 - 21**

bitten wir bei Notfällen die **Tel.-Nr. 06421 - 167 480 (HSB GmbH, Hausverwaltung)** anzurufen, oder sich an oben genannte Firmen direkt zu wenden.

Zusätzlich bleibt der Anrufbeantworter in unserer Geschäftsstelle geschaltet.



## Internet und E-Mail-Adresse

Sie finden uns im Internet unter [www.Marburger-Bauverein.de](http://www.Marburger-Bauverein.de)

Unsere E-Mail-Adresse: [office@Marburger-Bauverein.de](mailto:office@Marburger-Bauverein.de)

## Wohnungsmarkt

Aktuelle Wohnungsangebote der Genossenschaft können über die Geschäftsstelle zu den üblichen Geschäftszeiten erfragt werden.

# Mitgliederversammlung mit Ehrungen



Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Genossenschaft wurde bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Marburger Spar- und Bauvereins die Volksbank Mittelhessen geehrt und ihre Vertreterin Melanie Sachs (linkes Foto) erhielt vom Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Leyener einen Blumenstrauß. Auch Albert Kaletsch (rechtes Foto) ist seit 50 Jahren Mitglied in der Genossenschaft und wohnt bis heute noch immer in der gleichen Wohnung wie von Anfang an.

## Fernsehen analog oder digital?

Seit vielen Wochen hört man immer wieder im Fernsehen, dass ab kommendem Jahr Fernsehen nur noch digital zu empfangen sei. Viele Mieter sind von diesen Hinweisen verunsichert. Festzustellen bleibt aber, dass auch analoges Fernsehen und Radio bleibt! Betroffen ist nur

SAT-Empfang, nicht aber Breitbandkabel.

Wer möchte, kann sich jedoch digitales Fernsehen freischalten lassen. Hierfür fällt eine einmalige Bearbeitungsgebühr pro Wohneinheit von 19,95 Euro inkl. 1 Receiver und 1 Karte (Info: Michael Knöbel, siehe unten).

Wer zusätzlich in der Wohnung an einem zweiten oder dritten Breitbandkabel-Anschluss digital fernsehen möchte, benötigt jeweils eine weitere Karte und Receiver. Diese sind gegen Gebühr zu erhalten (Info: Michael Knöbel, siehe unten). Hierzu werden eigene Verträge zwi-

schen Mieter und Unitymedia geschlossen. Man kann aber auch lediglich einen weiteren Receiver beschaffen und dann die Karte zwischen den Receivern wechseln.

Auch Sonderprogramme etc. sind über Unitymedia mit eigenen Verträgen buchbar.

Die Häuser des Marburger Spar- und Bauvereins mit Gemeinschafts-Satellitenanlagen werden durch die Genossenschaft gesondert informiert.

Informationen:

Unitymedia Michael Knöbel, Tel. 06428 - 44 800 74, Fax: 06428 - 44 88 77 6. Mobil: 0160 - 384 56 11

## Lüftungsschlitze offen halten

Dort wo sich Gasthermen bzw. Gasöfen in der Wohnung befinden, sind in den Türen Lüftungsschlitze angebracht. Diese dürfen nicht zugehängt oder verschlossen werden, da die Luftzufuhr durch diese Öffnungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Gasthermen erforderlich ist.



## Impressum:

### Mieterzeitung

Informationen von der Marburger Spar- und Bauverein eG

Herausgeber: Marburger Spar- und Bauverein eG, Ockershäuser Allee 7a, 35037 Marburg, Tel. (06421) 16960-0, Fax (06421) 16960-16

Redaktion und Gestaltung: Schumacher Informations-Design, Eisenstr. 7, 35039 Marburg, Tel. (06421) 63786, Mail: schumacher.id@web.de

Druck: Druckhaus Marburg, Im Rudert 13, 35043 Marburg-Cappel, Tel. (06421) 9503-0, Mail: info@druckhaus-marburg.de